

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU  
– Drucksache 20/4311 –**

### **Konsequente Reaktion des Rechtsstaats auf den russischen Angriffskrieg ermöglichen – Sondertribunal einrichten**

#### **A. Problem**

Nach Darlegung der antragstellenden Fraktion sind die Befugnisse des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) dahingehend beschränkt, dass er zwar russische Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit auf ukrainischem Gebiet verurteilen kann, der Straftatbestand des Verbrechens der Aggression, also der Planung oder Ausführung des Angriffskrieges, dagegen nicht vom IStGH verhandelt werden kann, da weder die Ukraine noch die Russische Föderation das Römische Statut und seine Änderungen im Zusammenhang mit dem Verbrechen der Aggression ratifiziert haben. Diese Rechtslage so der Antragstext weiter, dürfe aber nicht dazu führen, dass die mutmaßlichen Verbrechen der Aggression, die von den führenden Politikern und militärischen Befehlshabern Russlands und seiner Verbündeten gegen die Ukraine begangen wurden und werden, ungesühnt bleiben. Die antragstellende Fraktion fordert daher die Bundesregierung auf, sich im Interesse der Durchsetzung des Völkerrechts und der Gerechtigkeit zugunsten der Ukraine auf europäischer Ebene und darüber hinaus für die Einrichtung eines Sondertribunals einzusetzen, um die Verantwortlichen der russischen Aggression in der Ukraine vor Gericht zu stellen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

**D. Kosten**

Keine.

### **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 20/4311 abzulehnen.

Berlin, den 8. Februar 2023

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Michael Roth (Heringen)**  
Vorsitzender

**Frank Schwabe**  
Berichterstatter

**Jürgen Hardt**  
Berichterstatter

**Jürgen Trittin**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Eugen Schmidt**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Frank Schwabe, Jürgen Hardt, Jürgen Trittin, Ulrich Lechte, Eugen Schmidt und Sevim Dağdelen**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/4311** in seiner 66. Sitzung am 10. November 2022 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Ausschuss für Inneres und Heimat, dem Rechtsausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe sowie dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Nach Darlegung der antragstellenden Fraktion sind die Befugnisse des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) dahingehend beschränkt, dass er zwar russische Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit auf ukrainischem Gebiet verurteilen kann, der Straftatbestand des Verbrechens der Aggression, also der Planung oder Ausführung des Angriffskrieges, dagegen nicht vom IStGH verhandelt werden kann, da weder die Ukraine noch die Russische Föderation das Römische Statut und seine Änderungen im Zusammenhang mit dem Verbrechen der Aggression ratifiziert haben. Diese Rechtslage so der Antragstext weiter, dürfe aber nicht dazu führen, dass die mutmaßlichen Verbrechen der Aggression, die von den führenden Politikern und militärischen Befehlshabern Russlands und seiner Verbündeten gegen die Ukraine begangen wurden und werden, ungesühnt bleiben. Die antragstellende Fraktion fordert daher die Bundesregierung auf, sich im Interesse der Durchsetzung des Völkerrechts und der Gerechtigkeit zugunsten der Ukraine auf europäischer Ebene und darüber hinaus für die Einrichtung eines Sondertribunals einzusetzen, um die Verantwortlichen der russischen Aggression in der Ukraine vor Gericht zu stellen.

### **III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat die Vorlage auf Drucksache 20/4311 in seiner 30. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Rechtsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/4311 in seiner 41. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/4311 in seiner 32. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat die Vorlage auf Drucksache 20/4311 in seiner 29. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 20/4311 in seiner 30. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

**IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über die Vorlage auf Drucksache 20/4311 in seiner 32. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Berlin, den 8. Februar 2023

**Frank Schwabe**  
Berichterstatter

**Jürgen Hardt**  
Berichterstatter

**Jürgen Trittin**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Eugen Schmidt**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin





